

Frust über Fortbildungen. Tagungen, etc.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 15. September 2019 10:44

Frustrierend sind eigentlich nur die Zwangsfortbildungen, von denen es bei uns zum Glück nur sehr wenige gibt. Bisheriges "highlight" war dabei die Dame, die irgendeine sehr bescheuerte Methode als das neue Nonplusultra darstellte und auf mehrfache Frage nach der Grundlage rausrückte "Das hat... äh... an einer Grundschule in Mainz super funktioniert". Unser BBS(!)-Kollegium war hochauf begeistert, etwa ein Drittel hat danach den Raum verlassen.

Ansonsten geh ich nur auf fachliche Fortbildungen. Da kommt eigentlich immer was rum. Es gilt aber: Je weniger unser Institut für Fortbildung damit zu tun hat, desto besser. Am liebsten sind mir, wie [@Karl-Dieter](#), die "Vorlesungen". Man ist danach zwar völlig kaputt, hat aber fachlich wirklich was gelernt, von dem man mit entsprechender Nachbereitung profitieren kann. Und das zählt, für die Schule reduzieren kann ich nämlich schon, und auf abgehobene Methoden, die bisher funktionierende Methoden ersetzen sollen, verzichte ich dankend.